



Die Altorientalistik widmet sich der Erforschung und Lehre der Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients vom 4. bis zum Ende des 1. Jahrtausends v.Chr.
Bild: Christian Hüller



BERUFSPERSPEKTIVEN

Das wichtigste Berufsfeld für Altorientalistinnen und Altorientalisten ist die Wissenschaft. Weltweit können Sie nach dem Studium an zahlreichen Einrichtungen wie Universitäten, Museen und Instituten im Fach forschen und lehren.

Daneben können Sie die im Studium erworbenen Kompetenzen in weiteren Berufsfeldern einsetzen. Die wichtigsten davon sind:

- das Verlagswesen (im Fachreferat oder Lektorat);
- Rundfunk, Fernsehen (in den Bereichen Feuilleton und Wissenschaft);
- der kulturelle Bereich (in Bibliotheken, Reisebüros oder als Reiseleiterin oder Reiseleiter von Kulturreisen).

Darüber hinaus können Sie sich mit entsprechenden Zusatzqualifikationen aber auch in der Politik, vor allem im diplomatischen Dienst, und der Wirtschaft betätigen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Altorientalistik können Sie ein Masterstudium anschließen.

AUF EINEN BLICK

Abschluss	Bachelor of Arts
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Leistungspunkte (LP/ECTS ¹)	180
Numerus Clausus (NC)	nein
Bewerbungsfrist	15.09.
Bewerbungsportal	almaweb.uni-leipzig.de

¹ European Credit Transfer System

INFORMATIONEN

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

uni-leipzig.de/zsb

KONTAKT ZUR STUDIENFACHBERATUNG UND WEITERE INFORMATIONEN ZU DIESEM STUDIENGANG

uni-leipzig.de/studienangebot

#unileipzig auf Social Media



Änderungen vorbehalten
Stand: 10|2020

Zentrale Studienberatung
Goethestraße 3-5
04109 Leipzig
ssz-studienberatung@uni-leipzig.de

IM DETAIL

Gegenstand des Studiums der Altorientalistik sind die Sprachen und Kulturen des Alten Orients (Irak, Syrien, Türkei und Iran) von ca. 3200 v. Chr. bis 300 n. Chr. Sie erlernen im Studium hauptsächlich zwei altorientalische Sprachen und die Keilschrift. Daneben erwerben Sie Kenntnisse der politischen und kulturellen Geschichte des Alten Orients. Nach dem Studium können Sie komplexe philologische, d. h. sprach- und literaturwissenschaftliche Probleme lösen sowie historische Ereignisse kritisch analysieren.

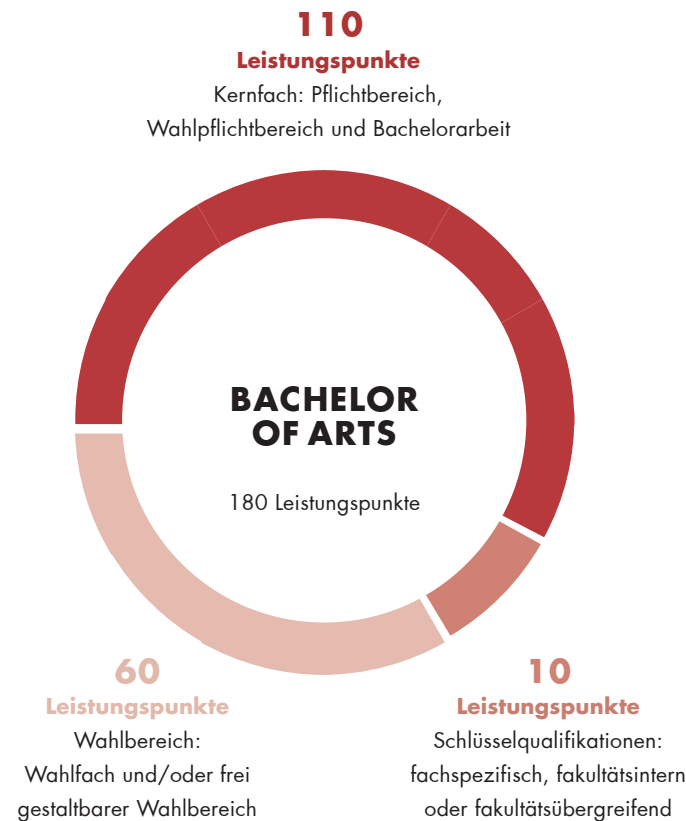
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Allgemeine Hochschulreife, Fachgebundene Hochschulreife
- Kenntnisse in Englisch auf Niveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- spätestens bis zu Beginn des 5. Semesters: Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache, vorzugsweise in Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Arabisch, Türkisch, Persisch auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens oder einer alten Sprache, vorzugsweise des Lateinischen oder Altgriechischen (Latinum oder Graecum)

BESONDERHEITEN

- deutschsprachiger Studiengang; nach Bedarf werden einige Module auf Englisch angeboten
- Pflichtpraktikum
- ein Auslandsaufenthalt ist möglich

STUDIENAUFBAU



Weitere Informationen zur Struktur der einzelnen Bereiche finden Sie unter: uni-leipzig.de/+aufbau-des-studiums.

STUDIENINHALT

Grundlagen

- Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Sprache
- Einführung in die Keilschrift
- Grundzüge der Geschichte
- Grundzüge der Archäologie

Weitere Pflichtinhalte

- Einführung in mindestens eine weitere altorientalische Sprache (Sumerisch, Hethitisch, Ugaritisch oder Aramäisch)
- Lektürekurse in Akkadisch und mindestens einer weiteren altorientalischen Sprache
- Religion und Lebenswelt des Alten Orients
- Literaturen des Alten Orients

Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften

Über die Pflichtmodule hinaus können Sie im Wahlbereich Kurse aus weiteren altertumswissenschaftlichen Fächern oder auch Kurse aus modern ausgerichteten geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern wählen, um ihr Profil hinsichtlich der Antike oder der Moderne weiter auszubilden.

Die Geschichte der Altorientalistik ist besonders in ihrer Frühzeit untrennbar mit der Universität Leipzig verbunden: Hier wurde sie erstmals an einer deutschen Universität als eigenständige wissenschaftliche Disziplin gelehrt.

Bild: Altorientalisches Institut der Universität Leipzig

